

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Renner (DIE LINKE)

und

Antwort

des Thüringer Innenministeriums

Veranstaltungen des Landesamtes für Verfassungsschutz an Schulen II

Die **Kleine Anfrage 1515** vom 19. Mai 2011 hat folgenden Wortlaut:

Von den Landesämtern für Verfassungsschutz werden seit einiger Zeit verstärkt Schulveranstaltungen durchgeführt, die vor allem im Bereich der so genannten Extremismusprävention angesiedelt sind. Mit der Serie der "Andi"-Comics, diversen Ausstellungen und landesspezifischen Veranstaltungen tritt das Landesamt für Verfassungsschutz de facto als Bildungsanbieter für Schulen auf. Andere Träger der Bildungsarbeit, die zu den Themen Rassismus oder Rechtsextremismus arbeiten, bekommen diese "Konkurrenz" deutlich zu spüren, bieten doch die Landesämter ihre Veranstaltungen in der Regel unentgeltlich an, worauf von Seiten der Schulen gerne zurückgegriffen wird. Fraglich ist jedoch, ob ein Inlandsgeheimdienst geeignet ist, Schülerinnen und Schüler mit dem Thema z. B. des Rechtsextremismus zu konfrontieren.

Ich frage die Landesregierung:

1. Welchen Etat stellt das Landesamt für den Bildungsbereich in seinem Haushalt ein?
2. Welche Materialien werden in welcher Stückzahl im Rahmen der Schulveranstaltungen des Landesamts für Verfassungsschutz verteilt (z. B. Druckschriften, Bild- und Ton-Material, Power-Point-Präsentationen, Skripte, sonstiges Anschauungsmaterial etc.)?
3. Welche Bildungsmethoden bedient sich das Landesamt für Verfassungsschutz für Bildungs- bzw. Informationsveranstaltungen (z. B. Vorträge, Rollenspiele, Gruppenarbeit etc.)?
4. Erstellt das Landesamt eigene Bildungs- bzw. Informationsmaterialien? Wenn ja, welche? Wenn nein, welcher Bildungs- bzw. Informationsmaterialien bedient es sich sonst?
5. Welche pädagogischen Voraussetzungen bringen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landesamts für Verfassungsschutz für die durchgeführten Schulveranstaltungen mit und in welcher Form werden die pädagogischen Fähigkeiten der Mitarbeiter des Landesamtes geschult?
6. Welche Formen der Vor- und Nachbereitung finden im Kontext mit Bildungs- bzw. Informationsveranstaltungen statt? Gibt es eine Evaluation der schulischen und außerschulischen Bildungs- bzw. Informationsarbeit des Verfassungsschutzes? Wenn ja, sind die Evaluationsberichte einsehbar und welche Ergebnisse enthalten sie?

Das **Thüringer Innenministerium** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 11. Juli 2011 wie folgt beantwortet:

Zu 1.:

Das Thüringer Landesamt für Verfassungsschutz veranschlagt derartige Ausgaben für die Internetgestaltung, die Produktion von Faltblättern und Informationsbroschüren in seinem Haushalt unter dem Titel "Öffentlichkeitsarbeit, Dokumentation und Veröffentlichungen". Für das Jahr 2011 beträgt dieser 25.000 Euro.

Zu 2.:

Das vom Thüringer Landesamt für Verfassungsschutz während einer Vortragsveranstaltung verteilte Material ist abhängig vom Thema und der Teilnehmerzahl. Es handelt sich dabei ausschließlich um themenbezogene Druckerzeugnisse, wie den jeweils aktuellen Verfassungsschutzbericht sowie weitere vom Thüringer Innenministerium bzw. dem Thüringer Landesamt für Verfassungsschutz herausgegebene Infobroschüren und Faltblätter. Darüber hinaus wird eine Auswahl der bei Verfassungsschutzbehörden des Bundes und der Länder erstellten Publikationen vorgehalten.

Zu 3.:

Das Angebot des Thüringer Landesamtes für Verfassungsschutz umfasst während der Veranstaltungen an Schulen lediglich Fachvorträge zu ausgewählten Themen.

Zu 4.:

Das Thüringer Landesamt für Verfassungsschutz gibt im Rahmen seiner Öffentlichkeitsarbeit eigene Informationsbroschüren heraus, die von allen Interessierten im Internet als Online-Version nachgelesen oder als Druckversion kostenfrei bestellt werden können:

- Symposiumsbände 2002 bis 2010,
- Thüringer Landesamt für Verfassungsschutz - Aufgaben, Befugnisse, Organisation (Faltblatt),
- Linksextremismus in Thüringen (Broschüre),
- Rechtsextremistische Symbole und Kennzeichen - ein Überblick (Broschüre).

Darüber hinaus finden sich auf der Internetseite des Thüringer Landesamtes für Verfassungsschutz auch die vom Thüringer Innenministerium herausgegebenen Verfassungsschutzberichte 2004 bis 2010.

Im Übrigen wird auf die Antwort zu Frage 2 verwiesen.

Zu 5.:

Die mit der Öffentlichkeitsarbeit betrauten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Thüringer Landesamtes für Verfassungsschutz treten in schulischen Einrichtungen als Referenten im Rahmen eines Fachvortrages auf. Die Einbindung in das pädagogische Konzept obliegt dabei dem Veranstalter bzw. dem unterrichtsgestaltenden Lehrer.

Zu 6.:

Das Thüringer Landesamt für Verfassungsschutz überarbeitet sein Informationsangebot regelmäßig, die Referate spiegeln somit den aktuellen Kenntnisstand wider. Darüber hinaus trifft das Thüringer Landesamt für Verfassungsschutz mit dem jeweiligen Veranstalter im Vorfeld Abstimmungen organisatorischer und inhaltlicher Art, insbesondere hinsichtlich etwaiger Schwerpunktsetzungen. Im Übrigen liegt die Durchführung derartiger Veranstaltungen in der fachlichen Eigenverantwortung der Schulen.

Geibert
Minister